

[Download pdf] Die Gruft - Der legendre 1. Handyman Jack Thriller

Die Gruft - Der legendre 1. Handyman Jack Thriller

Von F. Paul Wilson

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #135276 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-11-18 Erscheinungsdatum: 2012-11-18 File Name: B00A9LONE4 | File size: 16.Mb

Von F. Paul Wilson : Die Gruft - Der legendre 1. Handyman Jack Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Gruft - Der legendre 1. Handyman Jack Thriller:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 25 von 27 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auftakt zur Handyman-Jack-Reihe Von tweenky Ein sehr spannender Anfang der Handyman-Jack-Reihe. Dieser

Roman erschien bereits Ende der 80er, erst Anfang 2000 entschloss sich der Autor F. Paul Wilson, die Handyman-Jack-Reihe fortzusetzen. Seitdem sind acht Bücher aus dieser Serie auf deutsch erschienen. Die Reihe ist eine sehr gelungene Mischung aus Thriller, Horror und einer Prise Science Fiction. Einmal mit dem Roman "Die Gruft" angefangen, legt man ihn kaum mehr aus der Hand. Dies trifft auch auf die anderen Handyman-Jack-Romane zu - es lohnt sich, diese in der richtigen Reihenfolge zu lesen, da zwar jeder Roman in sich eine eigene Episode enthält, aber die gesamte Story aufeinander aufbaut und später erschienene Bücher sich auf vorhergehende beziehen. Handyman Jack versteht sich selbst als "Reparateur": er hilft Fremden gegen Bezahlung ungewöhnliche Fälle zu lösen, wobei er hier auch vor "unlauteren" Mitteln nicht zurückschreckt, solange er auf der richtigen Seite steht. Jack erhält einen verhältnismäßig harmlosen Auftrag: die Wiederbeschaffung einer indischen Kette. Gleichzeitig bittet ihn seine Exfreundin bei der Suche nach ihrer verschwundenen Tante. Noch ist nicht klar, dass beide Fälle bald ineinander greifen... mehr soll nicht verraten werden, besser selbst lesen!

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jack comes in handy... Von Lukes Meinung Der Roman Die Gruft (The Tomb), von 1984, ist der erste Band mit Handyman Jack, damals noch Repairman Jack was in der alten deutschen Buchversion vom Goldmann-Verlag dann auch als Reparatuer Jack bersetzt wurde, welchem erst 1998 ein zweiter Roman folgte. Ebenfalls ist es der zweite Band des zeit- und charakterbergreifenden Widersacher-Zyklus, dessen erster Band, Das Kastell (The Keep) von 1981, auch bereits 1983 verfilmt wurde deutscher Titel: Die unheimliche Macht. Umso verwunderlicher ist es das F. Paul Wilson, der Autor des Handyman, in den nachfolgenden Geschichten die bernerliche Komponente fast vollständig, zumindest in den mir bekannten Geschichten, weggelassen hat und Jack als eine Art hoch intelligenten Großstadtkämpfer der Gerechtigkeit um- und aufbaute. Gerade der Faktor des bersinnlichen machte Die Gruft so relativ einzigartig damals und ein Kämpfer gegen diese Wesen, welcher sich nur der normalen Hilfsmittel bediente, war recht selten auf dem Buchmarkt von den eher trivialen Helden der Heftromane abgesehen. Gerade in Die Gruft kommt Wilson dem Charakter so nahe wie danach kaum noch. Er führt Jack sehr intensiv ein und lotet auch dessen Gefühlsleben, trotz aller Geheimniskrerei, recht ausführlich aus. Die Ausgabe des Festa Verlages wurde von Michael Plogmann neu bersetzt und kann, meiner Meinung nach, gerade durch diesen Punkt eine Menge Boden gut machen. Wer sich also nun davor scheut sich die erneute Auflage eines Klassikers der Horror-Literatur zuzulegen, dem sei angeraten eine Leseprobe zu suchen, in der man deutlich die aktuellere Umsetzung in die deutsche Sprache spürt und in der auch die zweimalige Umarbeitung des Stoffes durch den Autor also F. Paul Wilson zum tragen kommt. Beiden bersetzen, welche ich nun gelesen habe, wohnt jedoch ein Punkt in gleichem Maße inne: Die Spannung, mit der Wilson seine Storys aufbaut. Selbst wenn man viele Kämpfer gegen das bernerliche schon kennt, so ist Jack dennoch einzigartig und unterscheidet sich von seinen Kollegen. Man mag ihn eventuell auch gerne als Antiheld sehen, doch ist der Bursche durch und durch sympathisch und man würde seine Probleme jederzeit in seine Hände geben um sie zu reparieren. Nun mag man vielleicht auch noch die Komponente mit einbeziehen das der Roman heutzutage die Ausgabe von Festa erschien 2012 bereits 33 Jahre auf dem Buckel hat und somit ins Schubfach alt gehöre, denn der Deutsche braucht ja immer und für alles seine Schubfächer. Dem steht aber immer noch entgegen, das sich Die Gruft nach wie vor spannend liest und es nur wenige Autoren innerhalb dieser 33 Jahre geschafft haben an eine Story dieser Art auch nur im entferntesten heran zu kommen. Liest man mal die ganzen technischen Spielereien der Jetztzeit vorne weg, so könnte die Story problemlos im Jahr 2017 angesiedelt sein, denn Wilson verpasst seinen Romanen eine Art der Zeitlosigkeit, wie es nicht einmal jemand vom Kaliber eines Mr. King vermag. Auch ist Wilson kein Wiederholungstäter, wie z.B. ein Mr. Koontz, und so ist jeder Roman des Widersacher-Zyklus für sich vollkommen autark zu lesen, auch wenn er sich in den roten Faden um den Adversary fügenlos einpassen lässt. Wilsons Charaktere sind selbst heutzutage noch alles andere als stereotyp sollte jemand dennoch das Gefühl haben, jemanden aus der Story zu kennen, so wird dies mit Sicherheit daran liegen, dass sich andere Autoren bei Wilson bedienen haben. Wilsons Frauen sind keine Scream-Queens, die nur darauf warten vom Hauptprotagonisten gerettet zu werden. Gia, Jacks Liebesinteresse, ist alles andere als das gewohnte Dummchen, welches seinen Loverboy unreflektiert anschmachtet. Die Beziehung zwischen Jack und Gia ist alles andere als mit Rosen unterlegt und der Handyman hat nicht nur mit den bernerlichen Rakoschi zu kämpfen, sondern auch mit der Möglichkeit seine Geliebte für immer los zu sein, sollte er seine Profession und seinen Lebensstil nicht ändern. All das und vieles mehr verpackt F. Paul Wilson in einen Spannungsbogen, welchen er bis zur letzten Seite von Jacks erstem Abenteuer teilweise zum zerbersten anspannt, ohne ihn wieder locker zu lassen. Man lernt in aller Ruhe Land und Leute kennen, erlebt die Gründe des Ganzen und kurz darauf prgelt Wilson einem den Atem aus den Lungen, nachdem er es scheinbar für richtig hielt sich die Ereignisse von da an berschlagen zu lassen. Leseempfehlung für Horrofans, bedingt für Fans des Thrillers, denn mit Monstern aus Eiern kann nicht jeder Realist etwas anfangen. Spannung pur, auch nach 33 Jahren noch.

7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener Auftakt Von Stefan Wogawa Mit der "Gruft" (eine solche kommt, nebenbei bemerkt, allerdings nur am Rande der Story vor) liegt der erste Roman der so spannenden wie erfolgreichen "Repairman Jack"-Reihe in deutscher Neuausgabe vor. Sie war längst berflügelt - die vorherige Ausgabe hat inzwischen 18 Jahre auf dem Buckel. Ein fanatischer Inder will die Ausschung einer geheimen Sekte durch einen britischen Kolonialoffizier an dessen Nachkommen rchen, indem er in London und New York menschenfressende Bestien auf sie hetzt. ber die modernistische Umbenennung des Helden in "Handyman" mag man geteilter Meinung sein; im Original ist er der "Repairman", also kein Privatdetektiv, sondern ein harter Typ,

der für seine Klienten gefährliche Dinge des Lebens in Ordnung bringt, eben repariert. In der 1984/89er Übersetzung bei Goldmann war er deshalb der "Reparateur Jack" - treffender aber auch sperriger.

Kurzbeschreibung Eigentlich hat Handyman Jack gar keine Zeit, für den Inder Kusum Bakhti eine geraubte Halskette wiederzubeschaffen. Schließlich muss er sich um das Verschwinden der Tante seiner Freundin kümmern, und das ist vielleicht auch die letzte Chance, seine Beziehung zu retten, denn Gia holt nicht viel von einem Mann, der Dinge in Ordnung bringt und sich dabei meist außerhalb des Gesetzes bewegt. Aber dann stellt sich heraus, dass es um viel mehr als nur eine Halskette geht, und plötzlich hat es Jack mit einem jahrhundertealten Fluch und einer Brut hllischer Wesen zu tun, die es auf Gias kleine Tochter abgesehen haben ...Dean Koontz: "F. Paul Wilson zaubert mit Worten. Handyman Jack ist eine der originellsten und faszinierendsten Figuren der zeitgenössischen Literatur ungeheuer spannend." Stephen King (selbsternannter Präsident des Handyman-Jack-Fanclubs): "Die Gruft ist einer der radikalsten Action-Romane, den ich in den letzten Jahren gelesen habe." Publishers Weekly: "Eine hypnotische Mischung aus Detektiv- und Horrorstory. In diesem fesselnden Thriller berschlgt sich die Action." David Morrell: "F. Paul Wilson ist einfach ein groartiger Geschichtenerzähler." Pressestimmen F. Paul Wilson zaubert mit Worten. Handyman Jack ist eine der originellsten und faszinierendsten Figuren der zeitgenössischen Literatur ungeheuer spannend. (Dean Koontz) DIE GRUFT ist einer der radikalsten Action-Romane die ich in den letzten Jahren gelesen habe. (Stephen King) F. Paul Wilson ist einfach ein groartiger Geschichtenerzähler. (David Morrell) Kurzbeschreibung Eigentlich hat Handyman Jack gar keine Zeit, für den Inder Kusum Bakhti eine geraubte Halskette wiederzubeschaffen. Schließlich muss er sich um das Verschwinden der Tante seiner Freundin kümmern, und das ist vielleicht auch die letzte Chance, seine Beziehung zu retten, denn Gia holt nicht viel von einem Mann, der Dinge in Ordnung bringt und sich dabei meist außerhalb des Gesetzes bewegt. Aber dann stellt sich heraus, dass es um viel mehr als nur eine Halskette geht, und plötzlich hat es Jack mit einem jahrhundertealten Fluch und einer Brut hllischer Wesen zu tun, die es auf Gias kleine Tochter abgesehen haben ...Dean Koontz: "F. Paul Wilson zaubert mit Worten. Handyman Jack ist eine der originellsten und faszinierendsten Figuren der zeitgenössischen Literatur ungeheuer spannend." Stephen King (selbsternannter Präsident des Handyman-Jack-Fanclubs): "Die Gruft ist einer der radikalsten Action-Romane, den ich in den letzten Jahren gelesen habe." Publishers Weekly: "Eine hypnotische Mischung aus Detektiv- und Horrorstory. In diesem fesselnden Thriller berschlgt sich die Action." David Morrell: "F. Paul Wilson ist einfach ein groartiger Geschichtenerzähler."